

Domingo Chaves

Geboren 1989 in Flawil, Schweiz. Lebt und arbeitet in Düsseldorf. Mitbegründer des AURA Kunstraums, Düsseldorf (seit 2021).

AUSBILDUNG

2018	Abschluss, Staatliche Kunstakademie Düsseldorf (Akademie-Diplom)
2017	Meisterschüler von Prof. Katharina Grosse
2011	Aufnahme in die Klasse von Prof. Katharina Grosse
2010	Beginn des Studiums an der Staatlichen Kunstakademie Düsseldorf (Orientierungsbereich)
2009	Vorkurs Gestaltung, ZHdK, Zürich, Schweiz
2008	Matura (Schwerpunkt Bildnerisches Gestalten), Kantonsschule am Burggraben, St. Gallen, Schweiz

PREISE & STIPENDIEN

2022	Neustart Kultur Stipendium der Stiftung Kunstfonds, Deutschland
2022	Souvenir Souvenir Residency Program, Lugano, Schweiz
2022	Summer Residency, ArToll Kunstlabor, LVR-Klinikum, Bedburg-Hau, Deutschland
2022	Swiss Art Awards, Finalist
2019	Aq Tushetil Artist Residency, Omalo, Georgien
2017	Akademiestipendium für Malerei der Kunstakademie Düsseldorf
2015	Förderpreis der Best Gruppe Düsseldorf
2013	Förderpreis der Friedrich-J.H.-Schneider-Stiftung

EINZELAUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

2025	Lost Pieces Found Parts, curated by Mother Of Pearl – we meet on the floor, flora pondtemporary, St. Florian, Österreich
2024	stille Teilhaber, NEXUS NAILS, Düsseldorf, Deutschland
2022	Parkett mit Wurzeln, AURA Kunstraum, Düsseldorf, Deutschland
2019	Taro, Beletage Art Space, Zürich, Schweiz

GRUPPENAUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

2026	In jeder Sprache wohnen andere Augen (in Vorbereitung), KIT – Kunst im Tunnel, Düsseldorf, Deutschland
2026	Clown Resident, Performance bei BLOOM, Düsseldorf, Deutschland
2026	Alpauftrieb, Collective Performance mit Hagen Keller, «Haltestellenschwärmerei», Kulturlandsgemeinde Appenzellerland, Herisau, Schweiz
2025	EDITIONS 2025, AURA Kunstraum, Düsseldorf, Deutschland
2025	EU UA, Charity-Ausstellung in Solidarität mit der Ukraine, Weltkunstzimmer, Düsseldorf, Deutschland
2025	Uncanny Unchained: The Power of Weird, Heimspiel Kunstschaffen 2024/2025, Kunst Halle Sankt Gallen, Schweiz
2024	Ama says poems are like little rabbits, DONG DONG Cup Bab, Taichung City, Taiwan
2024	Hallo von anderswo, AURA Kunstraum, Düsseldorf, Deutschland
2024	DIE GROSSE 2024, Museum Kunstpalast, Düsseldorf, Deutschland
2024	In der Gewächshaushalle, Art Artist 2024, Hansaallee 190, Düsseldorf, Deutschland
2023	PER DIEM, Gereonswall 124, Köln, Deutschland
2023	What Was I Made For?, Kadel Willborn, Düsseldorf, Deutschland
2023	Out to Lunch (Part II), 3:e Våningen, Göteborg, Schweden

2023	INTO DISTANCE, Kunsthau Essen, Deutschland
2023	Out to Lunch (Part I), BLOOM, Düsseldorf, Deutschland
2023	Scham, Art Artist 2023, Hansaallee 190, Düsseldorf, Deutschland
2022	GEWÖHNUNG GEGEN ALLES, ArToll Kunstlabor, LVR-Klinikum, Bedburg-Hau, Deutschland
2022	Swiss Art Awards, Halle 1.1, Messe Basel, Schweiz
2022	DIE GROSSE 2022, Museum Kunstpalast Düsseldorf, Düsseldorf, Deutschland
2021	Wait for my colour and my body, Heimspiel Kunstschaften 2021/2022, Kunsthalle Ziegelhütte Appenzell, Schweiz
2021	Oberflächenspannung, AURA Kunstraum, Düsseldorf, Deutschland
2021	Kultur verussen, Kunstspaziergang, Installation „Hort“ mit Edmée Laurin und Fridolin Schoch, Rathaus für Kultur, Lichtensteig, Schweiz
2020	Sculturale Annuale – la prima, Haus Vorst, Köln-Marsdorf, Deutschland
2020	Internationaler Lantz'scher Skulpturenpark, ein Projekt der Kunsthalle Düsseldorf, Düsseldorf-Lohausen, Deutschland
2020	SHAPED, Kunstverein MMIII Mönchengladbach, Mönchengladbach, Deutschland
2020	Hybrid Art Fair, Petit Palace Hotel, Plaza de Santa Barbara, Madrid, Spanien
2019	Ground Patrol, Atelier Schloss Jägerhof, Düsseldorf, Deutschland
2019	Wald, Produzentengalerie plan.d., Düsseldorf, Deutschland
2019	Stipendium Vordernberge-Gildewart 2019, Alte Fabrik, Rapperswil, Schweiz
2019	Planet 58 – Absolvent*innen der Kunstakademie Düsseldorf, K21 Ständehaus, Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Deutschland
2018	Heimspiel Kunstschaften 2018/2019, Kunstmuseum St. Gallen, Schweiz
2018	#OPENHOUSE 2018, Präsentation der Finalist*innen des Karl-Schmidt-Rottluff-Stipendiums, Alte Münze, Berlin, Deutschland
2018	The Cologne Biennial, DEG-Kunsthau, Köln, Deutschland
2017	Happy Item, Einstosz – die Fenstergalerie, Düsseldorf, Deutschland
2017	Klasse Grosse stellt aus, Eichmüllerhaus, Lemgo, Deutschland

2017	Kunst.Preis 2017, NRW-Bank, Düsseldorf, Deutschland
2016	S-h-o-p-i-n-g, ArtWil 2016, Obere Bahnhofstraße, Wil, Schweiz
2015	Heimspiel Kunstschaffen 2015/2016, Kunsthalle St. Gallen, Schweiz
2015	OMUSUBI 2, Popotame Gallery, Tokio, Japan
2015	Toast Kawaii, Trancepop Gallery, Kyoto, Japan
2014	TAU, KIT – Kunst im Tunnel, Düsseldorf, Deutschland
2013	A swarm galloped, Ujazdowski Castle Centre for Contemporary Art, Warschau, Polen

ARTIST STATEMENT

Mein Werk kreist um Fragen, die sich mir im Zusammenhang mit wertschöpfenden kulturellen Praktiken stellen. Mich faszinieren und irritieren dabei Momente von Nachahmung, Dysfunktion, Wiederholung und Zerfall. Für meine Arbeiten nutze ich gesammelte Blätter von Pflanzen als Bildträger, schneide sie zurecht und klebe sie aneinander. Ihre Farbe und ihre Beschaffenheit verändert sich durch Licht und Zeit. Sie sind (ehemals) lebendige Membrane, die man mit den Augen erfühlen kann. Meine Eingriffe beginnen an einem Punkt, an welchem bereits viel vorhanden ist. Die Bemalung versucht mit und gegen die organischen Strukturen zu arbeiten, befühlt die Adern, Plättchen und den Pelz auf den Blattoberflächen. Sie fügt sich in diese hinein oder grenzt sich ab, wird zu einem Muster, einer Verzierung, Zeugnis zeitlicher Hinwendung ohne Beständigkeit.

Bei meinen bewegungslosen Performances sind Flüchtigkeit, Vergänglichkeit und Verletzlichkeit ebenfalls werkimmanent. Ich knie, kauere oder lege mich dabei in direktem Bezug zu einem von mir geschaffenen Objekt oder Kostüm hin und verharre auf unbestimmte Zeit regungslos ausgestellt.

Die Zeit wird so temporär von Performer und Betrachtenden sehr unterschiedlich erlebt. Durch die Bewegungslosigkeit bin ich „schutzlos“, konzentriert, angestrengt, trotzdem ruhig, nehme das Geschehen, die Gespräche um mich herum genau wahr, trete als Person nach und nach zurück und gleichzeitig als Skulptur in den Vordergrund.

Die meist kurze Aufmerksamkeitsspanne der Betrachtenden wird verdeutlicht und auf die Probe gestellt. Momente von Irritation, Scham, Unsicherheit, Lächerlichkeit, Andacht werden dabei von beiden Seiten intensiver wahrgenommen.